



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Rdi Patris Friderici Spee Societatis Iesv Güldenes
TugendBuch. Das ist/ Werck und Übung der dreyen
Göttlichen Tugenden: Glaubens/ Hoffnung/ und Liebe**

Spee, Friedrich von

Cöllen, 1688

Das 21. Cap. Andere weiß das H. Vatter unser zu betten für die Lebendige
und Abgestorbene.

urn:nbn:de:hbz:466:1-43891

Exempel weiß einmahl zwey / oder drey /
möchtst Arhem schöpfen : und unter des-
sen bedencke oder betrachte etwas über die
gemelte Wort.

Darnach nimb widerumb drey oder vier
folgende Wort / und betrachte widerumb so
lang über dieselbige / und also sein sitz sam
fort / bis das Vatter unser / und Ave Ma-
ria auß ist.

Wan du nun irgendswo bist findest et-
was länger zu verharren / magstu solches
auch thun.

Diese weiß zu betten ist auch gar schön
und hat sie auch gelehret der obgemelte H.
Ignatius / in selbigem obgemelten Büch-
lein: dessen außerrückliche Wort in anderen
Geistlichen Büchern gefunden werden /
wilt darumb allhie nicht weitläuffiger er-
zehlen.

Das XXI. Cap.

Anderer weiß das H. Vatter unser
zu betten für lebende und Abgestorbene.

Für die Lebendige.

Dieseß Woch mag tu am bestimbt vier-
tel-stündlein / das Vatter unser auß
diesem

diesem Zettel lesen und bedachtsam betten /
 so erinnerstu dich zugleich auch des Leydens
 Christi/und seiner sieben Blutsürzungen
 wider die sieben Haupt-Sünden Knechte dan
 nider/und bette also fein langsam / und wo
 ein solches Sternlein stehet / da thue einen
 tieffen Seuffzer / halte ein wenig still/und
 gehe darnach fort. Dan solche Pausen helffen
 viel zur Andacht und Auffmercksamkeit
 daß man sich nit überheyle.

Vorred.

Vatter unser/der du bist im Himmel.

D Gott gedенcke doch deiner lieben Kinder die
 da seynd auff Erden:dann weil wir wider dich ge-
 sündigt haben in dem Himmel/ hastu uns einen
 Erlöser geschicket auff Erden.*

1. Bitt.

Geheiligt werde dein Nahm.

D Gott wir bekennen/und ist uns leyd un-
 sere grosse Hoffart/durch welche geschehen ist/daß
 wir nicht in allen und vor allen Dingen deinen
 Nahmen groß gemacht/und geheiligt haben /
 sonderen vielmehr unsere eigene Ehr und Nah-
 men gesucht mehr als sich es gebühret. * So
 tuncken wir dan nun ein/in das kostbarliche Blut
 deines allerliebsten Sohns Jesu Christi /
 daß er vergossen hat / da ihme sein N. Nahm
 ist

ist aufgesetzt in der Beschneidung: wir bespren-
gen uns damit/und begehren/du wollest uns hie-
durch alle Sünd vergeben/die wir durch die Hof-
sart je begangen haben: du wollest auch uns gnad
verleyhen / daß wir hinfürter deinen Nahmens
rechtschaffen heyligen mögen/Amen.

Und wann du dieses sagst/bilde dir für/
als wan du dich und andere Menschen mit
gemeinem heyligen Blut besprengtest / und
also mache es auch in den folgenden bitten:
unnd damit du dich desto besser deß Bluts
Christi erinneren könnest/magstu ein wey-
selein bey dich stellen / und allemahl darin
tuncken in einer jeglichen Bitt/und dich be-
sprengen.

2. Bitt.

Zu komme uns dein Reich.

O Gott wir bekennen / und ist uns leyd unser
Geiz/durch welchen geschehen isi/ daß wir nichts
vor allen Dingen dein Reich / sondern mehr das
Reich und Reichthamb dieser Welt gesucht ha-
ben. * Nun tuncken wir dann ein in das kostbar-
liche Blut deines allerliebsten Sohns Jesu Chri-
sti/ das er vergossen hat / da er als ein König ge-
krönet worden isi: wir besprengen uns damit/und
begehren du wollest uns hiedurch alle Sünd ver-
geben/die wir durch den Geiz und Ehrgeiz je be-
gangen haben. Wollest auch uns Gnad verley-
hen/daß wir hinfürter kein anders Reich/als die-
ses gekrönten Königs Jesu Christi von Herzen
begehren/Amen.

3. Bitt

Königs Jesu Christi von Herzen begehren/Amen
3. Bitt.

Dein Will geschehe wie im Himmel/ also
auch auff Erden.

O Gott wir bekennen/und ist uns leyd unsere
Unkeuschheit/durch welche geschehen ist/ daß wir
mit deinem Willen / welcher da ist unsere Heil-
gung/sondern den Willen des Fleisches gefolget/
unnd also vielfältig uns wider deinen Willen ent-
heiliget unnd besudlet haben.* So tuncen wir
dann ein in das kostbarliche Blut deines allerlieb-
sten Sohns Jesu Christi/das er vergossen hat im
Garten da er bate/daß der Will seines himmlis-
chen Vatters allein geschehen möchte : wir be-
sprennen uns damit / und begehren/du wollest
uns hierdurch alle Sünd vergeben/die wir durch
die Unkeuschheit je begangen haben : wollest auch
uns Gnad verleyhen / daß wir hinfürter allezeit
den Willen Gottes/und nicht des Fleisches voll-
kommenlich verrichten/Amen.

4. Bitt.

Unser täglich Brod gib uns heut.

O Gott wir bekennen/unnd ist uns leyd unser
Graf und Füllerey / durch welche geschehen ist/
daß wir unsere tägliche Nahrung mißbraucht /
und für deine Gaben und anckbar gewesen.* Nun
tuncen wir dann ein in das kostbarliche Blut dei-
nes allerliebsten Sohns Jesu Christ/welches in
der Beißlung geflossen ist auß seinem H. Fleisch
welches er genennet hat ein warhafftige Speiß/
und Brod zum leben der Welt. Wir bespren-
gen uns damit/unnd begeren / du wollest uns
hiedurch/

hiedurch alle Sünd vergeben/die wir je durch Un-
mäßigkeit begangen haben / wollest auch uns
Gnad verleyhen/das wir hinfürter für die tägliche
Nahrung/Gott eiffrig anrufen/ und dersel-
ben mit Fried und Danckbarkeit genießten mögen/
Amen.

5. Bitt.

Und vergib uns unsere Schuld/ als auch
wir vergeben unseren Schuldigern.

O Gott / wir bekennen und ist uns leyd unser
Zorn und Eyffer/dadurch geschehen/das wir un-
seren Schuldigern nicht gern vergeben haben /
und derohalben auch von dir keine Vergebung er-
langt* Nun tuncken wir dan ein/in das kostbarliche
Blut deines allerliebsten Sohns Jesu Chri-
sti/welches er vergossen am Stamm des H. Creu-
zes / da er für seine gröste Feind gebetten hat
Wir besprengen uns damit/und begeren du wol-
lest uns hiedurch alle Sünd vergeben / die wir
durch Zorn und Eyffer je begangen haben du wol-
lest auch uns Gnad verleyhen/das wir hinfürter
in aller Sanfftmüt mit dem Nächsten leben/gern
verzeihen/und also auch von dir Verzeihung er-
langen/Amen.

6. Bitt.

Und führe uns nicht in Versuchung.

O Gott / wir bekennen und ist uns leyd unser
Trägheit/Müßiggang/und Faulheit im Gottes-
dienst, dadurch geschehen ist/das wir in mancher-
ley Versuchung gefallen/und überwunden seind*
Nun tuncken wir dann ein/ in das kostbarliche
Blut deines allerliebsten Sohns Jesu Christi /
wel-

welches er vergossen hat / da ihm auff dem Berg Calvariã die Kleyder außgezogen / und also die Wunden widerumb erneuert worden sind. Wir besprengen uns damit / und begehren / du wollest uns hiedurch alle Sünd vergeben / in die wir gefallen sind / so oft wir durch Müßiggang und Trägheit in Versuchung gerathen sind. Wollest uns auch Gnad verleyhen / daß wir hinfürter ganz eiffrig / und munter im Gottesdienst uns erneuere / und also allen bösen Versuchungen begegnen mögen / Amen.

7. Bitt.

Sondern erlöse uns von dem übel.

O Gott weil durch Neyd und Mißgunst des bösen Feyns / alles übel in die Welt kommen ist / so solten wir billich allen Neyd und Mißgunst gegen unsern Nächsten auff das hefftigst geslozen haben. Nun haben wir doch hie gar oft gesündigt / und dem Nächsten alles übel gewünscht / und alles guts mißgünnet : Wir bekennen es / und es ist uns leyb. * Nun tuncken wir dann ein / in das kostbarliche Blut deines allerliebsten Sohns Jesu Christi / welches er vergossen hat auß der Seiten nach seinem Todt / da er die Welt schon erlöset hat von allen Vbelen : Wir besprengen uns damit / und begehren / du wollest uns hiedurch vergeben alle Sünd / so wir durch Neyd und Mißgunst je begangen haben / und Gnad verleyhen / daß wir hinfürter niemans nichts übelis / sondern allen alles gutes von Herzen wünschen / Amen.

Für

Für die abgestorbene Seelen im Fegewr.

Wann du auch nun wilt/kanstu folgen,
de Woch die obgesetzte Übung leichtlich auff
die Seelen im Fegewr accordiren wie
folget.

Bilde dir für/ wie gemelte Seelen seuff-
gen und verlangen/umb Erlösung auß ih-
ren Peinen. Dan heb dein Gemüth zu Gott
und sprich:

1.

O Vatter geheiligt werde dein Nahm.

Und dan bilde dir für/ als wan du het-
test das Blut Christi so er in der Beschney-
dung vergossen hat. Tunct darein / be-
sprenge damit die Seelen und bitte Gott
mit einem tieffen Seuffzer / er wolle doch
ihnen vergeben/ wan sie allhie auff Erden
seinen H. Nahmen nicht gnug geheiligt
und verehret hetten.

2.

Zukomme uns dein Reich/ie.

Die thue desgleichen unnd also fore
durch die andere Bitt. Du wirst es selber
wohl bald auß vorgehender Übung abneh-
men/ wie du es machen könnenst. Dann
wie du zuvor auß diesem Bittul für die
Leben

Lebendigen gebetter und sie besprenget hast/
eben also bette auch dieselbige Wort über
die Abgestorbene/2c.

Das XXII. Cap.

Etlich andere weiß die Hoffnung
zu üben durch gute und beylfame Wünsche/dar-
unter auch das heilige Vatter unser etlicher mas-
sen gebett wird über Tisch/ daß es auch die
andere mit betten/und wohl auch
nicht mercken.

Zukünftige Woch magstu täglich etw
mahl zu Mittag oder zu Abend/ die an-
dere bey denen du über Taffel sigest / auff
folgende weiß/deren du ein heut / die ander
morgen brauchen/und abwechseln kanst /
glimpfflich anführen / das heilig Vatter
unser zu betten/ daß sie es auch wohl nicht
mercken. Hab alle diese weiß offte probie-
ret/daß sie wohl abgehen / wann du es nur
mit glimpff und verstand angreiffest : dan
hieran ist es gelegen / solle es anderst eine
Art haben.

Der erste Weiß.

Mitten über dem essen sige ein wenig
still / darnach fahen zu senffzen als
wann